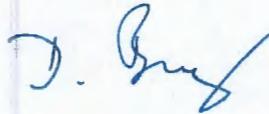


Herrn Kreistagsvorsitzenden  
André Stolz  
Heimbacher Str. 7  
65302 Bad Schwalbach

Taunusstein, 29. August 2022

Sehr geehrter Herr Stolz,

bitte nehmen Sie den nachstehenden Antrag auf die Tagesordnung der Kreistagssitzung am 27. September 2022. Herzlichen Dank.



Daniel Bauer  
Fraktionsvorsitzender

39/22

Fdm 30/08/2022

### **Drohende Notlage des Fährbetriebs Oestrich-Winkel – Ingelheim**

Die SPD-Kreistagsfraktion RTK stellt folgenden **Antrag**:

1. Wegen der in den letzten Jahren dramatischen Versandung der Winkeler Bucht, die den Fährbetrieb zwischen Oestrich-Winkel und Ingelheim einschränkt und den Weiterbetrieb der Fähre gefährdet, unterstützt der Rheingau-Taunus-Kreis das Bemühen der Stadt Oestrich-Winkel, bei der geplanten Rheinvertiefung, die im Bundesverkehrswegeplan 2030 als dringlich verankert ist, die Ertüchtigung der Winkeler Bucht zu priorisieren.
2. Der Kreisausschuss wird gebeten, eine entsprechende Stellungnahme bei der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) abzugeben.

### **Begründung:**

Zwischen Wiesbaden und Koblenz lässt sich der Rhein nur per Fähre überqueren. In Oestrich-Winkel betreibt die Familie Maul die Fähre seit den 1950er Jahren. Vor der Corona-Pandemie beförderte die Fähre bis zu 600.000 Personen in ca. 300.000 Fahrzeugen im Jahr. Derzeit nimmt die Zahl der Fahrgäste mit Fahrrädern deutlich zu. 2018 hat Herr Maul selbst kleinere Sandbänke mit einem Bagger abgetragen. Die Fahrinne in der Winkeler Bucht ist ein Nebenarm des Rheins mit wenig Strömung. Dadurch versandet sie zunehmend schneller. Das Getriebe (Steine, Geröll) kommt in die Winkeler Bucht hinein aber nicht mehr raus. Das Niedrigwasser verschlimmert die Situation, die inzwischen als dramatisch bezeichnet werden kann. Der Fährbetrieb und damit auch die Existenz von dem Fährbetreiber sind gefährdet.

Die Rheinvertiefung zwischen Wiesbaden und St. Goar ist im Bundesverkehrswegeplan 2030 verankert. Nach Aussage vom Präsidenten der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, Herr Witte, wird die Fertigstellung der Maßnahme erst Anfang der 2030er Jahre

erwartet. Es wäre für alle Pendlern und Touristen von großer Wichtigkeit, den Abschnitt des Rheins bei Oestrich-Winkel bei der vorgesehenen Rheinvertiefung auf 1.20 Metern zu priorisieren, damit die Vertiefung an dieser Stelle nicht erst in acht Jahren erfolgt. Da die betroffenen Kommunen kaum Einfluss auf die geplante Maßnahme ausüben können, wäre eine Stellungnahme des Rheingau-Taunus-Kreises sinnvoll.